

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

2020 – ein Jahr ganz im Zeichen von Corona. Ganz? Oh, nein. Für unsere Kunden durften wir 2020 viele neue Produkte erstellen – darunter Publikationen, Websites und zahlreiche audiovisuelle Formate: unterschiedlichste Erklärfilme, Social Media-Videos und -Kampagnen, touristische Hörgeschichten, Online-Schulungen und digitale Beteiligungstools. Kurz: Wir haben neue Wege eingeschlagen, der vorliegende Newsletter berichtet davon. Für 2021 wünschen wir Ihnen und uns vor allem Gesundheit – und den Mut, immer wieder etwas Neues zu beginnen.

Viel Spaß beim Lesen!

ERKLÄRVIDEOS IM TREND



Dafür, komplexe Sachverhalte auf einer leicht verständlichen Ebene darzustellen, eignen sich Erklärvideos besonders gut. In diesem Jahr durften wir mehrere Filme dieser Art produzieren (siehe auch S.3), etwa für den Landkreis Vechta. Der Clip beschäftigt sich mit der Frage, was es mit dem Kreisentwicklungskonzept – kurz KEK – auf sich hat. Dafür haben wir mit viel Liebe zum Detail verschiedene Elemente mit erklärendem „Off-Text“ kombiniert – das Ergebnis: Ein bürgernahes Video, das keine Fragen offenlässt. Konzeption, Dreh und Schnitt wurden von unseren zwei Videojournalistinnen realisiert. Neugierig geworden: Zu finden ist das Erklärvideo auf der Webseite starke-entwicklung.de und den Social-Media-Kanälen des Landkreises Vechta.

STARKE INHALTE

Qualitativ hochwertige Fotos und Videos sind unabdingbar, um Unternehmen oder Projekte vorzustellen. Mit dem Ziel, individuelle Inhalte für Printprodukte, Webseiten oder Social-Media zu generieren, bieten wir unseren Kunden Content-Tage an. Dafür ermitteln wir vorab die Bedarfe, um die jeweiligen Themen vor Ort professionell in Szene zu setzen.

ROTER FADEN

Egal ob kurzer Clip oder längeres Video – hinter allem steckt eine zentrale Idee, die erst mit der Konzeption und Erstellung eines Drehbuchs Form annimmt und zielgenau zum finalen Endprodukt führt. Deshalb lautet unsere Devise: „Kein Video ohne Konzept!“

TOURISMUS LEBT VON EMOTIONEN!

3 Fragen an Tourismusexpertin Claudia Averbeck

Tourismus-Marketing via Film- und Hörgeschichten – Trend oder Strategie?

Eindeutig Strategie: Touristische Angebote leben von Emotionen. Da ist kreatives Storytelling gefragt. Audiovisuelle Elemente transportieren die Geschichten und die damit verknüpften Emotionen viel unmittelbarer und eindrucksvoller als „nur“ Schrift und Fotografie.

Wann und wo profitieren die Gäste?

Immer und überall: Vor dem Urlaub steigern audiovisuelle Angebote – abgerufen über Webseite oder App – die Vorfreude, vor Ort verstärken sie das Urlaubserlebnis und nach der Reise bereichern sie die Erinnerung. Nicht zuletzt drängen sie sich geradezu auf, geteilt zu werden, und sind so ein wichtiger Baustein des Empfehlungsmarketings.

Und tragen so zur Markenschärfung bei?

Auf jeden Fall. Emotionale Stories schärfen das touristische Profil und stärken die jeweilige Marke – ganz gleich, ob sie die Einzigartigkeit der Natur, die Historie, Persönlichkeiten oder einfach nur einen Stein in den Mittelpunkt stellen. Die Herausforderung besteht darin, die Inhalte authentisch, spannend und emotional aufzubereiten und dabei die eine oder andere Leistung mit zu transportieren.



GEHT INS OHR, BLEIBT IM KOPF

Webseiten oder Infotafeln können nicht nur durch ansprechende Texte und Bilder überzeugen, sondern in besonderer Weise auch mit Hörgeschichten. Sie vermitteln die Inhalte unterhaltsam und sprechen die Nutzer emotional an. Große Freude hat uns daher zum Beispiel die redaktionelle Betreuung der Hörgeschichten für den Relaunch des Töddenland-Radweges (siehe auch



S.3, toeddenland-radweg.de) gemacht. Für eine Premiere im Hause pro-t-in sorgte das touristische Projekt „Holtwicker Ei“: Von der Idee über die Texterstellung bis hin zum vertonten Endprodukt sind fünf individuelle Hörgeschichten in vier Sprachen entstanden, die wir in kompletter Eigenregie produziert haben (rosendahl.de).

AB INS NETZ!

Schulungen und Workshops online



Es geht nicht nur, es geht sogar gut: Katharina Mehring bei ihrer ersten Online-Schulung. Inzwischen finden Workshops regelmäßig online statt.

Sitzung starten, Teilnehmer*innen eintreten lassen – und los geht's: Wer ZOOM-Sitzungen initiiert, kennt das Procedere. Auch wir haben uns schnell auf die digitalen Formate eingestellt und unsere Kommunikation in vielfältiger Weise ins Netz verlegt.

Es ist nicht nur der alltägliche Austausch mit Kunden und Partnern, der aktuell nahezu ausschließlich virtuell stattfindet. Auch Schulungen und Beteiligungsformate verlagern wir immer stärker ins Netz. Mit überaus positiven Erfahrungen: Dank der zahlreichen Möglichkeiten, die die Online-Vernetzungsportale selbst bereithalten (vom Whiteboard bis zur Breakout Session), und zusätzlicher externer Tools lassen sich Grundlagen der Kommunikation genauso digital vermitteln wie die Basics der Fördermittelbeantragung. Auch Strategie- oder Zertifizierungs-Workshops lassen sich digital ausgesprochen stringent und zieleffizient durchführen. Wichtigste Voraussetzung neben funktionierender Technik und leistungsstarken Netzen: Eine sehr gute – und das heißt: detaillierte – Vorbereitung. Alle Schritte müssen punktgenau vorgedacht und geplant werden – jeweils inklusive technischer Instruktionen für die Teilnehmer*innen.

Für die Beteiligungsprozesse haben wir obendrein Plattformen entwickelt, die wir für unterschiedlichste Anliegen nutzen – von der Ideensammlung, über die Ideenbewertung bis zu komplexen Umfragen. Unter pro-dorfentwicklung.de finden Interessierte verschiedene Beispiele dafür.

UND ACTION!

Auch wenn die Konzeption und Erstellung von Texten unser tägliches Brot ist, wird eines doch immer wichtiger: Videos für Webseiten und Social-Media. Bewegtbilder erstellen wir deswegen längst nicht mehr nur für unsere Kanäle, sondern auch für unsere Kunden. Da manche Projekte – gerade in der Regional- und Dorfentwicklung – über einen längeren Zeitraum umgesetzt werden, können unsere beiden Videojournalistinnen nicht immer vor Ort sein, um einzelne Stationen eines Prozesses mit der Kamera zu begleiten. Das müssen sie auch gar nicht, denn dank moderner Smartphone-Technologie können unsere Kunden kleine Videos ganz leicht selbst erstellen. Hilfestellung gibt es dabei von uns in Form von maßgeschneiderten Videoschulungen, in denen den Teilnehmer*innen die wichtigsten Basics im Umgang mit der Kamera und dem anschließenden Schneiden des Videomaterials vermittelt werden. Unter fachlicher Begleitung werden so die ersten Schritte geübt und je nach Kenntnisstand ein Werkzeugkoffer mit wertvollen Tricks für die Generierung von reichweitenstarkem Videocontent gepackt.



Videoschulungen durch Profis: Unsere Videojournalistinnen Lena Wewers (lks.) und Annabel Rackebandt.

NEUE APP: WASSER.WEGE.WINKEL.



Im Auftrag der LEADER-Region Lippe-Möhnesee begleitete Tourismusexperte Tim Strakeljahn die Entstehung der Wasser.Wege.Winkel-App: Navigation, Liveaufnahmen, einzigartige Videos und 360°-Aufnahmen, dazu Insider-Tipps und ein virtueller Travelguide zeichnen die App aus. Kein Netzempfang? Kein Problem, die App kann auch offline genutzt werden. So eröffnet sie überall auf der 130 km langen Route zwischen Möhnesee und Delbrück neue Perspektiven (wasser-wege-winkel.de).



Beteiligung digital

Bei ihrer „Vertiefungsplanung“ in den Feldern Basisdienstleistungen und Ländlicher Tourismus setzen Bippen und Eggermühlen auf digitale Beteiligungsformate: Auf der Plattform pro-dorfentwicklung.de sammeln und bewerten die Bürger*innen Ideen. Zur Vorbereitung von „Runden Tischen“ wurde zudem erstmals für Bippen-Eggermühlen ein Umfrage-Tool eingebettet.



#ZEIGSUNS

Was Kinder und Jugendliche in der Samtgemeinde Freren bewegt, finden wir aktuell mit der Kampagne #zeigsuns heraus. In einer Online-Umfrage haben wir zunächst die Interessen und Wünsche der Jugendlichen erhoben, jetzt werden diese auf dem Instagram-Account der Samtgemeinde geteilt und weitere Eindrücke eingeholt.

ANNET UND ELVU

Mehr als nur Abkürzungen

Mit den Filmen zu den Projekten „ANNET“ und „ELVU“ haben wir zwei weitere Erklärvideos erstellt, die sich jeweils in ihrer Machart und im Wording unterscheiden.

Mittels selbst erstellter, grafisch animierter Elemente beschreibt das Video zum Projekt „ELVU – Emsland vernetzt unterwegs“, wie der Landkreis Emsland nach neuen Wegen sucht, die Mobilität im Emsland zukunftsfähig zu gestalten. Dafür ist das Emsland im Rahmen des Modell- und Demonstrativvorhabens „LandMobil – unterwegs in ländlichen Räumen“ des Bundesamtes für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) ausgewählt worden. Gemeinsam mit der Universität Vechta, einer Projektgruppe mit Firmen aus der Automobil- und Energiebranche und uns von pro-t-in geht der Landkreis der Frage auf den Grund, wie mit neuen Mobilitätsmodellen die Daseinsvorsorge gesichert werden kann (www.emsland.de/elvu).



Ganz anders das Video zum Projekt „ANNET“. Das „Agile Netzwerk Nördliches Emsland“ möchte Zugezogenen helfen, schneller Teil der Dorfgemeinschaften im Emsland zu werden. Erzählt wird die Geschichte eines Protagonisten, der neu ins Emsland gezogen ist, aber noch keine Bekanntschaften schließen konnte. Durch die Wahl einfacher Sprache und der Visualisierung mittels leicht verständlicher, mit der Hand gezeichneter Symbole gelingt es, das Anliegen von ANNET anschaulich zu erklären (www.annet-emstal.de).

AUF DEN SPUREN DER WANDERNDEN KAUFLEUTE

Die „Tödden“ haben sich als reisende Händler für Leinen und Eisenwaren im 18. Jahrhundert einen Namen in Nordeuropa gemacht. Aufgrund ihrer zeitgeschichtlichen und lokalen Relevanz wurde ihnen ein 122 km langer Radweg durch das Südliche Emsland und das Tecklenburger Land gewidmet. In diesem Jahr hat der Töddenland-Radweg ein komplettes Make-over von uns erhalten. Nicht nur die Webseite erstrahlt in neuem Glanz (toeddenland-radweg.de), auch die dazugehörige Radkarte in deutscher und niederländischer Sprache wurde angepasst. Gekrönt wurde das Projekt durch 15 Hörgeschichten, die wir zusammen mit dem Leiter des Emslandmuseums Lingen, Dr. Andreas Eynck, erarbeitet haben.

**GESCHICHTEN
ERFAHREN**

Hier gibt es nicht nur etwas zu sehen, sondern auch etwas zu hören. Spannende Geschichten, witzige Anekdoten und interessante Fakten einfach über das Smartphone abrufen.

www.toeddenland-radweg.de

HÖRSTATION NR. 03

Als wandernde Kaufleute verdienten die Tödden viel Geld. Warum man sie deswegen zu Stadtbewohnern machen wollte, erzählt diese Geschichte.

Zur Geschichte geht es hier lang:
Einfach den QR-Code scannen.



Oder rufen Sie diese
Telefonnummer an und geben
dann die Nummer **03** ein.

02551 69 2105

Per QR-Code oder Rufnummer gelangen die Radwanderer auf dem Töddenland-Radweg zu den liebevoll eingesprochenen Hörgeschichten.

REM ZIEHT VIRTUELL ALLE REGISTER



Preisverleihung im Livestream: Der „Zukunftsmacher“ im Wittlager Land wurde diesmal „on air“ verliehen.

Fairtrade-Kampagne, Livestream Zukunftsmacher, WiLLi-Bus-Videos: Das Regionalmanagement (REM) Wittlager Land zog 2020 virtuell nahezu alle Register. Mit starken Bildern und Testimonials der Akteure wurde die von Fairtrade Deutschland ausgezeichnete Botschafter-Kampagne über Facebook publiziert. 14 Prominente trugen darin ihre Motivation für fairen Handel vor und regten zum Mitmachen an.

Am 23. September ging das REM online: Im Rahmen einer Live-Schaltung wurde die Verleihung der Zukunftsmacher-Preise via Facebook übertragen. Eine neue und tolle Erfahrung für alle Beteiligten – von den Gewinner*innen bis zu den Bürgermeister*innen.

Apropos Bürgermeister*in: Sie griffen in der neunteiligen WiLLi-Bus-Kampagne (ebenfalls via Facebook) zum Mikrofon und gaben Antwort auf die meist gestellten Fragen rund um das WiLLi-Bus-System (www.facebook.com/ILERegionWittlagerLand).

DER NATUR ZULIEBE: EMSLAND IN NATURA



Natur pur, direkt vor der Haustür: Unter der Domain www.innatura.emsland.de/ finden Interessierte zahlreiche tolle Bilder, die die heimische Flora und Fauna zeigen.

Mit dem Projekt „Emsland in Natura“ lädt der Landkreis Emsland zu einer spannenden Reise zu seiner besonderen regionalen Flora und Fauna ein. Der Fokus liegt dabei auf den Natura 2000-Gebieten, die von drei speziell ausgebildeten Rangern betreut werden. Die Areale sind Teil eines EU-weiten Netzes aus Schutzgebieten. Um den Menschen in der Region die schutzbedürftige Artenvielfalt näher zu bringen, haben wir im Auftrag des Landkreises Infotafeln erstellt und eine neue Webseite aufgesetzt. Hier gibt es Wissenswertes über Tiere, Pflanzen und die hiesigen Lebensräume – in Wort und Bild.

MITARBEITER-KARUSSELL

Wenn sie nicht gerade im Grünen unterwegs ist, findet man Cornelia Köster seit August auch bei pro-t-in. Die zertifizierte Waldpädagogin ist ausgewiesene Expertin rund um Feld, Wald und Wiese und berät unsere Kunden im Bereich Naturerlebnis und touristische Infrastruktur.

Tatkräftige Unterstützung haben wir zudem in unserem neuesten Zuwachs Nicole Haverland gefunden. Die frischgebackene Bürokauffrau koordiniert als Elternzeitvertretung für Annette Fehren unsere administrativen Aufgaben und ist seit Mitte November die gute Fee des Hauses.

Zurück an Bord begrüßen wir unsere Kollegin Hilke Wiest. Nach Mutterschutz und Erziehungszeit bringt sie nun ihre langjährige Erfahrung in der ländlichen Entwicklung in die Fördermittelberatung ein. Darüber hinaus widmet sie sich dem Thema „Ländliche Mobilität“.



#WIRVONPROTIN

Happy Birthday singen wir derzeit nicht nur zwei Mal hintereinander beim Händewaschen #30Sekunden, sondern widmen das Ständchen nun auch unserem Instagram-Account. Der feiert im Dezember nämlich sein einjähriges Bestehen und das freut uns natürlich sehr. Mittlerweile haben sich auf dem Account unseres Geburtstagskindes „pro.t.in“ 226 Abonnenten versammelt. Mehrmals die Woche teilen wir auf Instagram Einblicke hinter die Kulissen von pro-t-in oder zeigen spannende Projekte, an deren Umsetzung wir beteiligt sind. Auf besonderes Interesse stieß in diesem Jahr unsere Reihe rund um das Thema #Homeoffice. Hier haben wir zehn hilfreiche Tipps für effektives Arbeiten am heimischen Schreibtisch zusammengestellt, die nicht nur unseren Abonnenten geholfen, sondern auch uns den ein oder anderen Motivationsschub gegeben haben.



FIT DURCH DEN WINTER

Mit dem Ziel fit und gesund durch die kalte (Lockdown)-Zeit zu kommen, haben wir die Reihe „Gesunde Pro-t-ine“ auf Instagram initiiert. Hier geben unsere Kolleg*innen ihre besten Tricks preis, um dem Winterblues die Leviten zu lesen.

ZEIT GENUTZT, VIEL GELERNT!

Termine gekippt, Veranstaltungen abgesetzt, Pläne ad acta gelegt: Wir haben die gewonnene Zeit genutzt und auch 2020 wieder viel gelernt. Eine Schulung zur Live-Online-Trainerin, Niederlande-Marketing und Adwords-Trends standen im Bereich Kommunikation & Marketing ebenso auf dem Programm wie die Weiterentwicklung unserer Kernkompetenz „Text“.

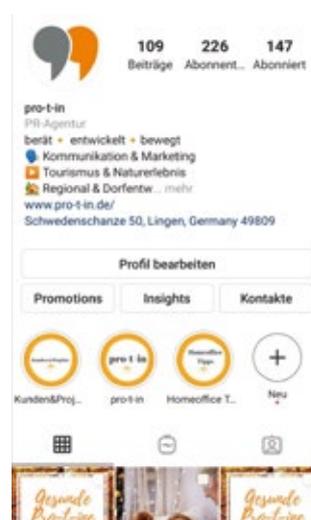
Darüber hinaus beschäftigten wir uns natürlich auch in diesem Jahr mit den relevanten Neuerungen rund um Facebook und Co. - nicht zuletzt, um die Accounts unserer Kunden immer auf den neuesten Stand zu bringen.

Unter dem Stichwort „Jugend bewegt“ beschäftigten sich unsere jungen Kolleginnen aus der Regional- & Dorfentwicklung mit den Themen „Demokratiestärkung“, „Jugendbotschafter“, „Klima“ und „Ernährung“.

BETRIEBS-AUSFLUG AUF ABSTAND

Jedes Jahr ist der Betriebsausflug bei pro-t-in ein Highlight, auf das sich unser Team besonders freut. Doch dieses Jahr ist eben nicht wie jedes Jahr: Wir mussten eine Corona konforme Alternative finden, bei der alle Pro-t-ine dabei sein konnten. Die Lösung: Mit unserer neuen Kollegin, Waldpädagogin Cornelia Köster, haben wir unsere gemeinsame Zeit im Wald verbracht. „Entschleunigend“ führte uns Conny über Stock und Stein, gespickt mit vielen Entdeckungen und Erklärungen, durch den Baccumer Wald in Lingen. Bei einem abschließenden Picknick klang der Ausflug gesellig aus – auf Abstand, versteht sich.

Obendrein wurde gerätselt und es galt, pantomimisch nachgestellte Wald- und Wiesen-Wörter zu erraten.



IMPRESSUM

zwanzig. Wir von pro-t-in

Herausgeber:

pro-t-in GmbH

Schwedenschanze 50 / 49809 Lingen

Tel. 0591 - 96 49 43 - 0

www.pro-t-in.de · protinlingen · pro.t.in

Fotos ohne Kennzeichnung: pro-t-in GmbH

